

UA 3500 Volkshochschule - Gebührenbericht 2014

1. Rechnungsergebnisse

1.1. Ergebnis abgelaufenes Haushaltsjahr 2014

	Ansatz (einschl. Nachtrag)	Rechnungs- ergebnis	Abweichungen	
	€	€	€	%
Entgelte	810.000	1.065.065	+255.065	+31,5
Zuweisungen (vom Land und Dachverband)	65.000	66.891	+1.891	+2,9
Sonstige Einnahmen	50.000	131.202	+81.202	+162,4
Einnahmen gesamt	925.000	1.263.158	+338.158	+36,6
Personalausgaben	413.200	432.387	+19.187	+4,6
Dozentenonorare	555.000	627.914	+72.914	+13,1
Sachkosten/Verw.-Kosten	31.700	35.709	+4.009	+12,6
Sonstige Ausgaben	65.500	50.581	-14.919	-22,8
Gebäudekosten	279.400	282.431	+3.031	+1,1
VKE	102.000	138.256	+36.256	+35,6
Ausgaben gesamt	1.446.800	1.567.278	+120.478	+8,3
Zuschussbedarf (-)	-521.800	-304.120	-217.680	-41,7
Kostendeckungsgrad (%)	63,9	80,6		

Einnahmen:

Bei den Einnahmen aus Kursgebühren wurde der Ansatz um 255.065 € (+31,5%) übertroffen. Dieses erfreuliche Ergebnis konnte durch verschiedene Faktoren erreicht werden: eine allgemein hohe Nachfrage nach den Angeboten der Volkshochschule, eine steigende Nachfrage nach Spezialangeboten für Firmen im Rahmen von Mitarbeiterschulungen sowie den kontinuierlichen Ausbau einiger Projekte, wie die intensive Zusammenarbeit mit Schulen im Bereich Ganztagsunterricht und Nachhilfe. Insgesamt liegen die Einnahmen 36,6% über dem Ansatz.

Ausgaben:

Die Haushaltsstellen liegen mit Ausnahme der „Sonstigen Ausgaben“ alle über dem Ansatz. Die Dozentenonorare liegen 13,1% über dem Ansatz, was in direktem Zusammenhang mit den um 31,5 % über dem Ansatz liegenden Gebühreneinnahmen zu sehen ist. Wird der Kursumfang erhöht, sind auch mehr Dozenteneinsätze nötig, was mit mehr Honorarausgaben einhergeht. Der um 35,6% über dem Ansatz liegende Verwaltungskostenerstattungsbetrag entzieht sich dem direkten Einfluss der Volkshochschule. Insgesamt sind die Ausgaben gegenüber dem Ansatz um 8,3% gestiegen.

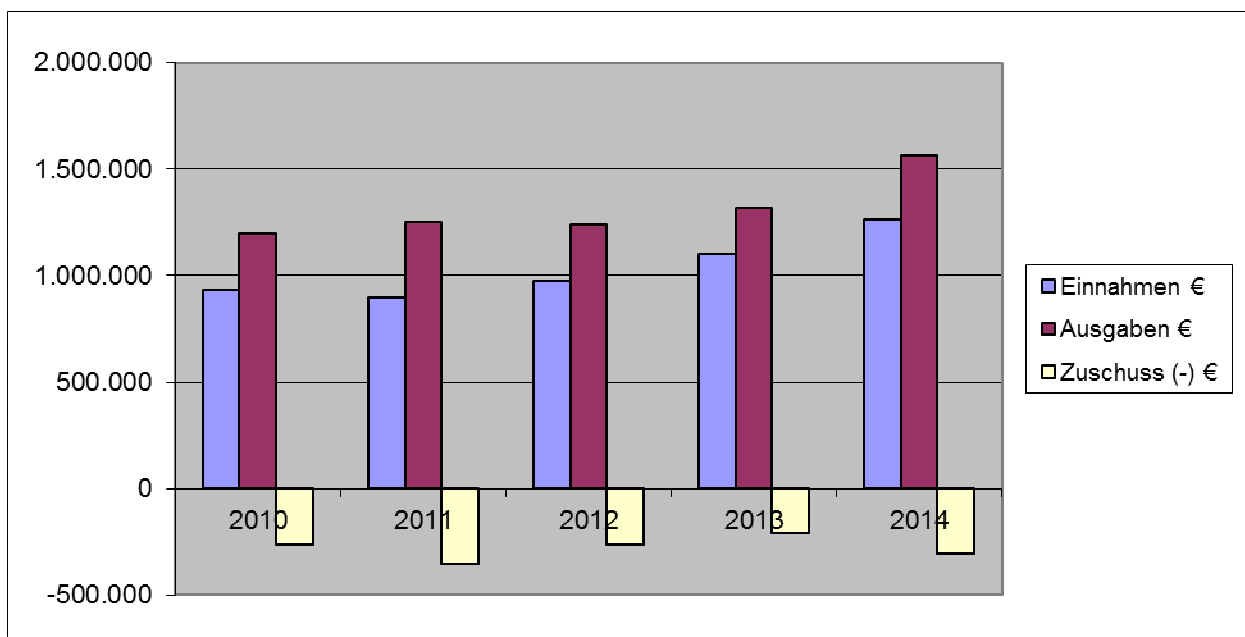
Durch die Umstellung der Gebäudekostenberechnung in Ausgaben für Abschreibung und Verzinsung des Anlagekapitals ergeben sich im Vergleich zu den Vorjahren erhebliche Veränderungen im Deckungsgrad.

Fazit:

Der Zuschussbedarf liegt 41,7 % unter dem Ansatz. Im Jahr 2014 konnten trotz geringfügiger Überschreitung des Ausgabenansatzes um 8,3% deutlich höhere Einnahmen erzielt werden. Der Kostendeckungsgrad liegt bei 80,6 %. Um eine Vergleichbarkeit herzustellen, wird der Kostendeckungsgrad zusätzlich ohne Einbeziehung der Gebäudekosten bzw. Abschreibung/Verzinsung dargestellt: 98,3% in 2014 (im Vergleich dazu 2013: 94,4%)

1.2. Entwicklung des Gebührenhaushalts

Jahr	Einnahmen €	Ausgaben €	Zuschuss (-) €	Kostendeckungsgrad %
2010	933.764	1.196.101	- 262.337	78,1
2011	896.427	1.250.316	- 353.889	71,7
2012	972.980	1.238.926	- 265.946	78,5
2013	1.104.079	1.316.277	- 212.198	83,9
2014	1.263.158	1.567.278	- 304.120	80,6
Ansatz 2015	1.024.500	1.730.900	-706.400	59,2
Vorauss. RE 2015	1.100.000	1.700.000	- 600.000	64,7



Gegenüber dem Rechnungsergebnis 2013 haben sich die Einnahmen um 159.079 € erhöht. Gleichzeitig erhöhten sich die Ausgaben aufgrund der durch die höhere Kursanzahl gestiegenen Dozentenhonore, des hohen Verwaltungskostenerstattungsbetrags und der geänderten Verrechnung der Gebäudekosten um 251.001 €.

2. Leistungen

2.1 Kennzahlen

	2011 ²⁾	2012 ²⁾	2013	2014	Ansatz 2015
Doppelstunden	12.278	13.822	16.708	20.402	20.000
Teilnehmer	22.788	21.585	18.663	20.770	20.000
Kurse	1.687	1.810	1.879	1.876	1.900
Erlöse / Doppelstunde (€)	73,01	70,39	66,08	61,91	51,22
Kosten / Doppelstunde (€)	101,83	89,63	78,78	76,82	86,54
Deckungsbeitrag / DStd. (€) ¹⁾	-28,82	-19,24	-12,7	-14,91	-35,32
Erlöse / Teilnehmer (€)	39,33	45,08	59,16	60,82	51,22
Kosten / Teilnehmer (€)	54,87	57,40	70,53	75,46	86,54
Deckungsbeitrag / Teilnehmer (€)	-15,54	-12,32	-11,37	-14,64	-35,32

¹⁾ Unter Deckungsbeitrag ist hier die Gegenüberstellung der Gesamteinnahmen / Gesamtausgaben, incl. Verwaltungs- und Personalkosten, ohne Berücksichtigung des Vermögenshaushaltes zu verstehen.

2.2 Schulstatistik

Fachbereich	2013			2014		
	Kurse	Teilnehmer	DpStd	Kurse	Teilnehmer	DpStd
Gesellschaft	383	4.555	2.229	430	5.910	4747
Kultur, Kunst	303	3.670	1.878	323	3.086	2168
Sprachen	638	6.305	9.652	613	6.379	10.942
Gesundheit	373	4.117	1.741	379	4.212	1735
Beruf und Karriere	118	959	520	111	996	544
Grundbildung (früher Sonstiges)	64	252	669	20	187	266
Gesamt	1.879	19.858	16.689	1.876	20.770	20.402

¹⁾ Zahlen aus der offiziellen bvv-Statistik

Gesamtergebnis: Der Kursumfang blieb 2014 konstant. Die Teilnehmerzahl stieg an, gleichzeitig erhöhte sich die Doppelstundenleistung. Der Anstieg der Doppelstundenleistung bei nahezu gleichbleibender Anzahl der Kurse liegt u.a. an der längeren Laufzeit von Projekten im Schulbereich.

2.3 Prüfungsteilnahmen

Art	2012	2013	2014
Qualifizierender Hauptschulabschluss	15	9	7
Managementassistentin bSb	7	5	0
Sprachprüfungen	150	138	189
Politischer Test für die Einbürgerung (seit 2008)	158	202	116
Test Leben in Deutschland (seit 2013)	--	11	31
Xpert-Prüfungen	26	17	5
Tastschreibtest nach IHK-Richtlinien	6	0	0

2.4 Betriebsgröße

Zahl der Betriebsstätten	2012	2013	2014
Zentrale	1	1	1
Außenstellen	6	6	6

Personalstand	2012	2013	2014
Hauptberufliche Leitung	1,0	1,0	1,0
Hauptberufliches Pädagogisches Personal	2,3	2,3	2,3
Verwaltungsmitarbeiter	3,5	3,5	3,5
Dozenten	461	435	429

¹⁾ Die vhs-Zentrale in der Hallstraße wird als Einheit gezählt.
Im Haus befinden sich 14 Unterrichtsräume, darunter auch Werkstätten und Kino.

3. Arbeitsschwerpunkte - Tendenzen:

• Ausbau der Zusammenarbeit mit Schulen:

Deutschkurse für Schüler:

Schuljahresbegleitende Deutschkurse für Ingolstädter Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, die erst seit kurzem in Deutschland leben.

Schuljahr 2011/12: 3 Kurse mit 50 Teilnehmern

Schuljahr 2012/13: 6 Kurse mit 85 Teilnehmern

Schuljahr 2013/14: 13 Kurse mit ca. 120 Teilnehmern

Einführung von vhs-Sprachintensivklassen zum Schuljahr 2014/15: An sechs Schulstandorten werden Kinder ohne Deutschkenntnisse an drei Vormittagen pro Woche unterrichtet (GS + MS Lessing, GS + MS Auf der Schanz, GS Christoph Kolumbus, Gebrüder Asam Mittelschule)

Nachhilfe im Rahmen des Teilhabepakets

Kinder aus Familien mit geringem Einkommen mit Leistungsschwächen bekommen direkt an ihrer Schule kostenlose Nachhilfe durch vhs-Kursleiter. Es entsteht eine enge Kooperation zwischen Schule, vhs, Sozialamt und Jobcenter.

Schuljahr 2011/12: Pilotprojekt an GS Lessing und Sir-William-Herschelschule

Schuljahr 2012/13: Ausweitung des Projekts auf acht Schulen

Schuljahr 2013/14: Ausweitung des Projekts auf 14 Schulen (Umfang 89 Kinder, ca. 4.700 Unterrichtsstunden)

Schuljahr 2014/15: 21 Schulen, 100 Kinder, ca.8.000 Unterrichtsstunden; erstmals beteiligen sich auch weiterführende Schulen

Kooperation mit der Emmi-Böck-Schule in den gebundenen Ganztagsklassen: Die vhs übernimmt die außerunterrichtlichen Bildungs- und Betreuungsangebote (Kunst und Kreativität, Musik, Bewegung, Selbstbehauptung).

Schuljahr 2012/13: 2 Klassen mit 16 Wochenstunden

Schuljahr 2013/14: 4 Klassen mit 32 Wochenstunden

Schuljahr 2014/15: 4 Klassen mit 36 Wochenstunden

Kooperation mit der Roland Berger Profilschule: Für einige Schüler der 3. und 5. Klasse erteilen vhs-Lehrkräfte Nachhilfeunterricht in Deutsch als Fremdsprache und Englisch

- **Asyl:**

Sprachliche Erstorientierung: Seit Herbst 2014 führt die vhs im Auftrag des Amtes für Soziales Intensivkurse zur sprachlichen Erstorientierung von Asylbewerbern durch. In 150 bis 200 Unterrichtsstunden sollen die Teilnehmer die lateinische Schrift lesen und schreiben lernen und sprachlich soweit ertüchtigt werden, dass sie sich im Alltag zurechtfinden.

Berufsschulklassen: Die Volkshochschule ist Kooperationspartner der beiden Ingolstädter Berufsschulen in den sogenannten BAF-Klassen (berufsschulpflichtige Asylbewerber und Flüchtlinge). Die vhs-Lehrer übernehmen zwischen 30 und 50 Wochenstunden pro Klassen im Fach Deutsch und stellen eine umfangreiche soziale und psychologische Betreuung zur Verfügung.

- **Beruf:**

Große Nachfrage bei den **Vorbereitungskursen** für Technikerschüler, Industriemeister Metall und Logistikmeister. Die Teilnehmer/innen werden für die anstehende Weiterbildung auf einen einheitlichen Wissensstand gebracht (in Zusammenarbeit mit der Berufsschule I und IHK). Eine Zusammenarbeit mit der TH Ingolstadt im Bereich **Brückenkurse** entsteht; Kursbeginn August/September 2015

Große Nachfrage nach **Einzeltrainings** und **Firmenschulungen**, v.a. im Sprachbereich.

Aus den bisherigen zwei EDV-Räumen wurde nun ein **EDV Raum**. Dieser entspricht dem neuesten Standard - nicht nur softwaretechnisch - sondern auch mit neuer Möblierung und einem interaktiven Whiteboard.

19 Teilnehmer hatte die vhs bei **Gästeführerausbildung** für die ITK GmbH. Mit hochkarätigen Dozenten wurden die Themen Geschichte, Architektur, Museumswissen Kommunikation und Psychologie gelehrt.

Modern und ansprechend wirken die Kursräume im 1. Obergeschoss aufgrund der neuen **Bodenbeläge**.

- **Allgemein:**

Durch eine erforderliche **Honorarerhöhung** wurden auch die Kursgebühren angepasst.